SOFIA
K 34

Sarajewo 78
Dubrovnik 19
Scutari 30
Tirana 31
Elbasan 15
Lecce 51
Nardo 23
Galatina 20
Prizren 19
Priština 16
Nisch 35
Leskovac 18
Vidin 18
Lom 154
Vratza 16
Sofia 287
Pernik 16
Kustendil 16
Dupnitza 16
Kumanovo 17
Skoplje 58
Tetovo 16
Prilep 23
Bitolj 33
Florina 15
Coriza 23
Kastoria 15
Edessa 17
Jannitsa 15
Veria 22
Saloniki 279
Kozani 16
Katerini 20
Seres 38

V. 1943 (D 80)

Unter Leitung von W. Krallert bearbeitet und herausgegeben von der Publikationsstelle Wien

Maßstab 1 : 1000000

Kilometer 10 5 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 Kilometer

1 Millimeter = 1 Kilometer

Farbenerklärung:

- Deutsche
- Italiener
- Rumänen und Mazedorumänen
- Griechen
- Albaner
- Russen
- Slowenen
- Kroaten
- Muselmanische Serbo-Kroaten
- Serben
- Bulgaren
- Pomaken und muselmanische Mazedonier
- Mazedonier
- Türken
- Armenier
- Juden
- Zigeuner
- Andere

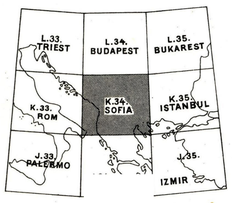
Grundlagen:

Ehemaliges Jugoslawien: Muttersprache 1931 (unveröffentlicht, in den Schriften der Publikationsstelle Wien für den Dienstgebrauch gedruckt in Kombination mit den Konfessionsangaben: Die Gliederung der Bevölkerung des ehemaligen Jugoslawien nach der Muttersprache und Konfession nach den unveröffentlichten Angaben der Zählung von 1931, Wien 1943), Trennung der südslawischen Völker und der Juden mit Hilfe der Konfessionsangaben, innerhalb der geographischen Grenzen Mazedoniens (festgestellt nach der Karte von D. Iaranoff, Carte de la Macédoine dans les limites géographiques 1 : 300 000, Sofia 1933) sind alle Südslawen als Mazedonier dargestellt, die Bezirke Bosiljgrad und Caribrod sind als bulgarisch, das serbisch-bulgarische Miscgebiet um Pirot mangels näherer Unterlagen als serbisch eingetragen, Timokrumänien wegen starker Entstellung in der Zählung 1931 nach Muttersprachenzählung 1921 (Résultats definitifs du récensement de la population du 31 janvier 1921, herausgeg. v. statistischen Staatsant, Sarajewo 1932), Siedlungsverteilung nach der Volkstumskarte von Jugoslawien, bearbeitet v. W. Krallert, 40 Bl. 1 : 200 000, Wien 1941, nur f. d. Dienstgebrauch. — **Rumänien:** Nationalität (ethnischer Ursprung) 1941 (unveröffentlicht). — **Bulgarien:** Muttersprache 1934 (Récensement de la population au 31 décembre 1934, résultats généraux, Bd. 1 u. 2, herausgeg. v. statistischen Hauptamt, Sofia 1937/38), Juden und Pomaken nach der Konfessionszählung, Mazedonier nach Vakarelski (Notes sur l'ethnographie des Bulgares, in: La Bulgarie devant le IVe congrès des géographes et etnographes slaves, Sofia 1936). — **Griechenland:** Muttersprache 1928 (Résultats statistiques du récensement de la population de la Grèce du 15—16 mai 1928, Bd. 4, herausgeg. v. statistischen Hauptamt, Athen 1935), ergänzt nach Bevölkerungszahlen der griechischen Zählung 1940 (unveröffentlicht), unter Berichtigung der Zahlen der Mazedonier, Albaner und Mazedorumänen, letzterer in Anlehnung an Gustav Weigand, Die Aromunen, Leipzig 1895, und Th. Capidan, Die Mazedorumänen, Bukarest 1941, beide mit Karte, Lokalisierung der Mazedorumänen nach diesen Karten, der übrigen Völker nach J. Ivanow, Carte etnographique de la Macédoine du Sud, 1 : 200 000, Sofia 1912, Verteilung der Siedlungen nach Ortslexikon 1935 (Population de la Grèce d'après le récensement du 15—16 mai 1928, herausgeg. v. statistischen Hauptamt, Athen 1935). Wegen starker Unterdrückung in der griech. Statistik sind Zahlen der Mazedorumänen als Mindestzahlen anzusehen. — **Albanien:** Zählung vom 25. Mai 1930 (Compendio statistico Italiano, 1941-XX, vol. XV, S. 217, herausgeg. v. Zentralinstitut für Statistik, Rom 1941), Mazedorumänen geschätzt und lokalisiert nach Weigand und Capidan (s. Griechenland), Kroaten und Zigeuner nach Franz Seiner, Ergebnisse der Volkszählung in Albanien in dem von den österr.-ungar. Truppen 1916—1918 besetzten Gebiete (= Akademie d. Wissensch. in Wien, Schriften der Balkankommission, Linguistische Abteilung, XIII), Wien-Leipzig 1922, Italiener sowie Verteilung der Siedlungen und Verwaltungseinteilung nach Annuario del regno di Albania anno 1940—XVIII, Mailand 1940. — **Italien:** VIII censimento generale della popolazione, 21 aprile 1936-XIV, vol. II, fascicolo 77, herausgeg. v. Zentralinstitut für Statistik, Rom 1937.

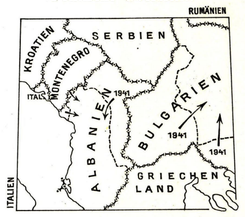
Bearbeitungsgrundsätze:

Grundlage der Volkstumszeichen ist ein Punkt mit einem Durchmesser von 2 mm für tausend Einwohner. Die übrigen Zeichen (Dreieck usw.) sind diesem Punkt flächengleich. Die Städte sind von 15.000 Einwohnern ab in Sektorenmethode gezeichnet. Die Kreise der Städte sind nach den gleichen Proportionen berechnet. Die Größe des Punktes ist so gewählt, daß bei einer Dichte von 320 Menschen auf den Quadratkilometer das Gebiet voll von Farbe bedeckt ist. Von einer Einzeichnung der Verwaltungsgrenzen ist mit Rücksicht auf deren häufige Änderung Abstand genommen worden. Es sind nur die Staatsgrenzen von heute sowie die ehemaligen Staatsgrenzen von 1938 aufgenommen. In Splittersiedlung verteilte Volksgruppen sind zu Tausender-Punkten zusammengezogen und in das Zentrum des Siedlungsgebietes gesetzt. In die Sektoren der Städte ist durch schwarze Kreise, Quadrate usw. angezeigt, wie das betreffende Volkstum in Kleinsignatur gezeichnet ist.

Blattübersicht:



Politische Übersicht:



15.000 65.000 120.000 250.000 500.000
Einwohner

Gegenwärtige Staatsgrenzen
Vorläufige Grenzen
Grenzen vor 1938